

## Bayern ist Wolfsland

*Zum Bericht "Gegen weiteren Schutz des Wolfs" vom 28. Februar:*

"Der Nutzen des Wolfes für den Naturschutz ist überragend. Was soll das Tamtam wegen einer Wolfsfamilie und zwei Paaren in Bayern? Zum Vergleich: In Deutschland, Schwerpunkt Nordostdeutschland, wurden im letzten Jahr 73 Familien und 30 Paare gezählt. Ergebnis: Das jagdbare Wild verbeißt weniger Wald. Tiere ohne natürliche Feinde, z.B. Wildschweine, haben einen Feind. Kranke Tiere werden eliminiert. Trotz hoher Wolfsdichte gibt es keine Risse an ordentlich geschützten Nutztieren. Fast alle Rudel leben seit Jahrzehnten vollkommen unauffällig. Aber in Bayern geht das wieder einmal nicht! Üble Meinungsmanipulation ist die Folge, und die Methoden erinnern an das dunkelste Mittelalter. Natürlich muss grundsätzlich die Weidwirtschaft mehr unterstützt und entstandene Schäden müssen entschädigt werden - lächerliche „Peanuts“ im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Förderprogrammen. Natürlich müssen die wenigen auffälligen Wölfe vergrämt werden.

Willkürliche Tötungen sind jedoch für den Herdenschutz vollkommen ungeeignet, denn sie verursachen mehr Probleme als Lösungen. Werden z.B. die Elterntiere geschossen, werden die unerfahrenen Jungtiere viel eher aus Hunger und purer Verzweiflung Nutztiere angreifen. Selbst die Tötung einer ganzen Wolfsfamilie bringt nicht die Lösung, da diese Reviere neu besetzt werden. Also weiter töten? Legal Wölfe schießen, wie auf Jagdreisen im Ausland? Statt tendenziöse Jagd- und Hetzschriften zu zitieren, sollten sich die Herren Politiker doch bitte einmal mit wissenschaftlich fundierter Literatur befassen und auf Fachleute, aufgeklärte Viehhalter und verbiss-geplagte Waldbesitzer hören. Nach der peinlichen Aktion um den Bär Bruno wird sich die bayerische Politik jetzt am Wolfsmanagement messen lassen müssen, wie ernst es ihr wirklich mit dem Naturschutz in Bayern ist. Denn alle seriösen Studien bestätigen: Bayern ist ideales Wolfsland, und der Nutzen des Wolfes für den Wald- und den Naturschutz ist überragend!"

Leserbrief PNP, März 2019

*Susanne Morgenroth  
Patersdorf*